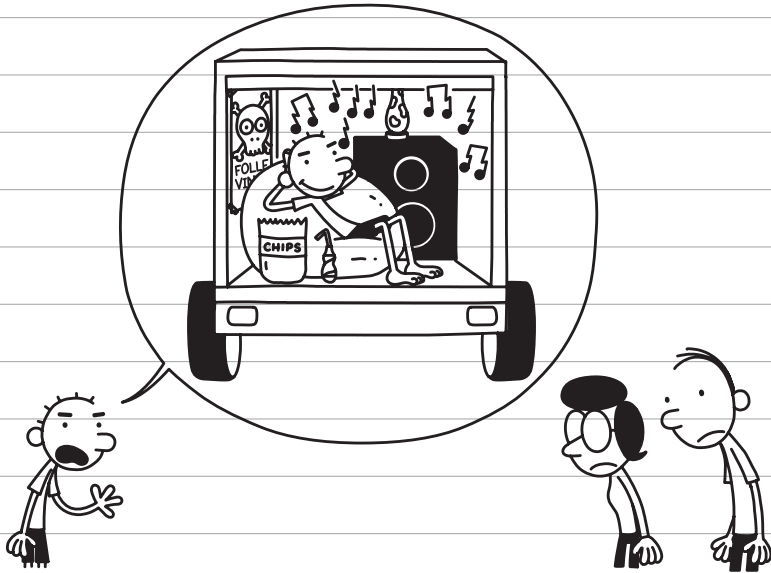


GREGS TAGEBUCH⁹

Böse Falle!



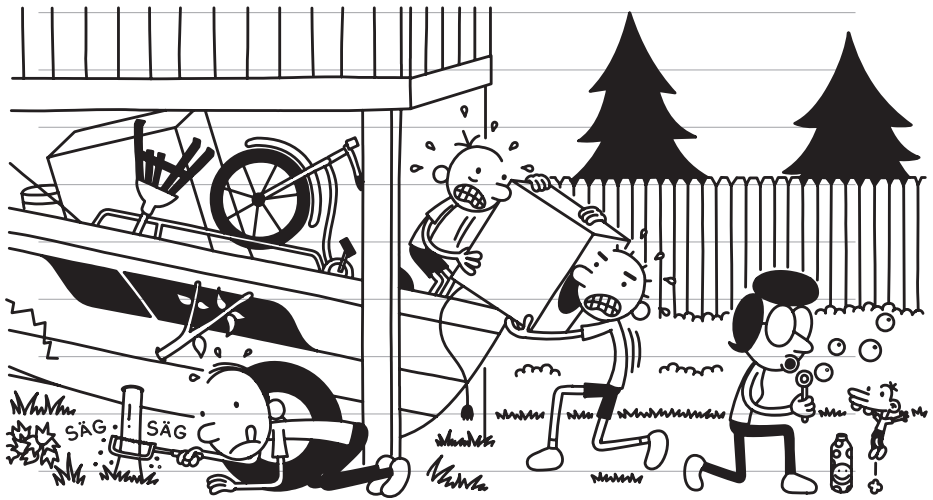
Aber es war klar, dass sich Rodrick den Anhänger als ein kleines Apartment nur für sich ALLEIN vorstellte. Deshalb kam er mit dieser Idee nicht durch.



Doch er brachte Dad auf eine ANDERE Idee. Er sagte, wir könnten das Platzproblem lösen, indem wir das Zeug, das nicht ins Auto passte, in sein BOOT stopften, und das könnten wir dann hinter uns herziehen.

Ich glaube, Mom sah ein, dass uns wirklich keine Wahl blieb, also gab sie nach. Doch das Boot vor die Garage zu bugsieren war leichter gesagt als getan.

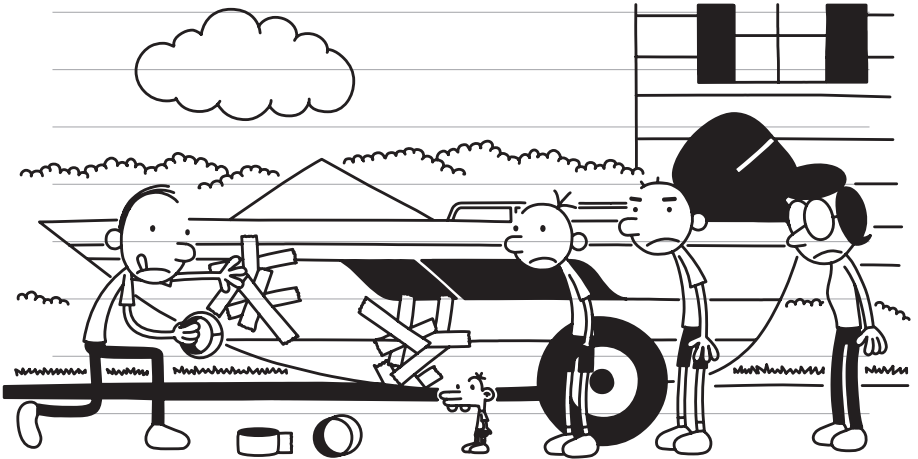
Wir mussten nicht nur den ganzen Trödel aus dem Boot holen, es stellte sich auch heraus, dass ein junger BAUM durch den Boden gewachsen war. Es dauerte drei Stunden, bis wir das Boot unter der Veranda hervorgeholt hatten, und ich möchte es mal so sagen: Mom war dabei keine große Hilfe.



Als wir das Boot vor die Garage gerollt hatten, flickte Dad das Loch im Boden und den Riss im Rumpf mit ein paar Streifen Klebeband.

Ich hoffe nur, wir kommen auf dieser Reise nicht irgendwann in die Nähe von Wasser.

Denn soweit ich weiß, gibt's auf dem Boot keine einzige Schwimmweste.



Samstag

Selbst mit dem extra Platz im Boot war der Minivan ziemlich voll. In letzter Sekunde schmuggelte ich mein Kopfkissen hinein, denn ich fand, dass auch ich das Recht auf wenigstens EINEN Luxusartikel hatte.

Ich nahm an, dass Rodrick hinten sitzen wollte, denn immer wenn wir mit der Familie irgendwohin fahren, streckt er sich aus und macht ein Nickerchen.

Hin und wieder vergessen wir sogar, dass Rodrick überhaupt mitgekommen ist.

Letztes Ostern war der Gottesdienst schon halb vorbei, als Mom bemerkte, dass Rodrick das Auto nie verlassen hatte.

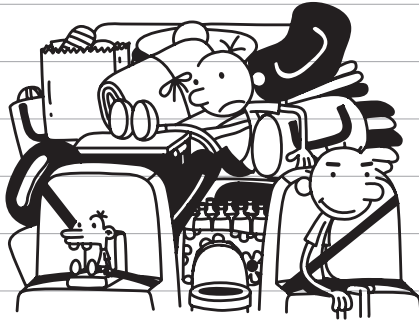


Als wir noch einen Kombi hatten, saßen Rodrick und ich oft ZUSAMMEN auf der Rückbank. Einmal bekamen wir richtig großen Ärger, weil wir Mom und Dad einen Streich spielten, der damit endete, dass wir von der Polizei angehalten wurden.



Als wir heute in den Minivan stiegen, bot Rodrick mir den Rücksitz an.

Ich willigte ein, ehe er es sich anders überlegen konnte, aber ich hätte es besser wissen müssen.



Bevor wir losfahren, sagte Mom, wir würden noch einen „Ehrengast“ erwarten. Einen Augenblick lang hatte ich Angst, wir würden NOCH jemanden mitnehmen, denn bei dem ganzen Zeug im Wagen hätte er oder sie auf dem DACH sitzen müssen.

Doch Mom öffnete ihre Handtasche und zog ein Stück Papier heraus, auf dem eine Zeichnung war.

